

Kassabericht des Quästors der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft für das Jahr 1925

Autor(en): **Custer, Fanny**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden
Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences
Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **107 (1926)**

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kassabericht des Quästors der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft

für das Jahr 1925

A. *Zentralkasse*. Die Rechnung der Zentralkasse pro 1925 weist keine ausserordentlichen Verhältnisse auf; die Mitgliederbeiträge mit Fr. 11,780 sind um gut Fr. 100 unter den vorjährigen geblieben, dafür ergaben die Zinsen mit Fr. 3534.50 für das vergangene Jahr Fr. 300 mehr und der Erlös an verkauften Verhandlungen ebenfalls Fr. 100 mehr als bisher. Den Totaleinnahmen von Fr. 23,249.15 (ein Geschenk des Jahreskomitee von Aarau und Beiträge des Eidg. Departement des Innern und der Stadtbibliothek Bern inbegriffen) stehen nur Ausgaben von Fr. 22,284.20 gegenüber, was hauptsächlich davon herrührt, dass der Band „Verhandlungen“ von Aarau einen etwas kleineren Umfang hat und daher für Herstellung der eigentlichen Verhandlungen und Nekrologe als Restzahlung pro 1924 und pro 1925 nur Fr. 11,667 statt Fr. 14,135 pro 1923 und 1924 erforderlich waren.

An die Internationalen Unionen mussten teilweise höhere Jahresbeiträge geleistet werden, indem letztere zum Teil in Dollars verlangt wurden, statt in der beständig schwankenden französischen Valuta. Das Eidg. Departement des Innern hatte in zuvorkommender Weise für uns diese internationalen Verpflichtungen mit 1973 Schweizerfranken übernommen. — An unsere Kommissionen für Naturschutz und luftelektrische Beobachtungen wurden an Krediten Fr. 400, für Drucksachen, Reiseentschädigungen, Honorare und Bureauauslagen usw. Fr. 5352 verausgabt. Es bleibt auf Ende des Jahres in der Zentralkasse ein Aktivsaldo von Fr. 965, in welchen aber noch ein Ueberschuss des Eidg. Departement des Innern von Fr. 198 einbezogen ist, welcher anno 1926 zur Verwendung gelangt.

B. Das *Stammkapital*. Aus dessen Titeln wurden anfangs 1925 die 4 Kassascheine $5\frac{1}{2}\%$ S. B. B. von 1920 Nr. 5431/34 à Fr. 500 zum vollen Werte zurückbezahlt, während die zum Ersatz dafür angekauften 2 Obligationen 5% S. B. B., V. Elektr. Anleihen von 1925, Nr. 36325/26 à 98% nur Fr. 1960 kosteten und der Kursgewinn von Fr. 40 der Zentralkasse zu gute kam. Das Stammkapital vermehrte sich durch den Aversalbeitrag eines neuen lebenslänglichen Mitgliedes um Fr. 200 und erreichte am 31. Dezember 1925 die Summe von Fr. 83,200.

C. Der *Erdmagnetische Fonds* der Schweizerischen Geodätischen Kommission ist im *Stammkapital* mit seinen 3 Obligationen $3\frac{1}{2}\%$ Schweiz. Zentralbahn à Fr. 1000 gleich geblieben; in der *laufenden Rechnung* hat der Saldo durch die Obligationen- und Bankzinsen um Fr. 155 zugenommen und beträgt Ende 1925 Fr. 1429.80.

D. *Schläfli-Stiftung*. Das *Stammkapital* konnte um Fr. 1000, d. h. auf Fr. 22,000 erhöht werden, indem im verflossenen Jahre kein Schläfli-Preis erteilt wurde und daher aus der laufenden Rechnung, aus dem

Gutschein der Allg. Aarg. Ersparniskasse, 1 Obligation 5 % des genannten Bankinstitutes, B 4296, al pari angekauft werden konnte.

Die Zinsen der *laufenden Rechnung* mit dem letztjährigen Saldo machen als Gesamteinnahmen Fr. 3380 aus; die Ausgaben für den Ankauf des erwähnten Titels, für Schläfli-Zirkulare, für Begutachtung einer eingegangenen Preisarbeit, für Verwaltungs- und Bureauauslagen usw. belaufen sich auf total Fr. 1473.10, und es steht somit auf das Jahr 1926 ein Aktivsaldo von Fr. 1907 zur Verfügung.

E. Der „*Streuefonds*“ von Robenhausen-Wetzikon weist am 31. Dezember 1925, durch den Pachtzins des Streuelandes (Fr. 90) und den Bankzins in Wetzikon (Fr. 23.45), den Betrag von Fr. 646.70 auf.

Aarau, Februar 1926.

Fanny Custer.